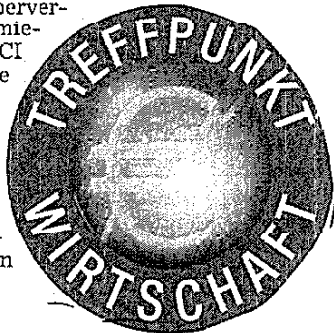


„Chemie fürs Leben“, so lautet das Motto einer Informationsausstellung anlässlich des Jahres der Chemie vom 14. bis 17. Mai im Sophienhof. Neun

Chemieunternehmen aus Schleswig-Holstein präsentieren dort ihre Produkte und laden die Besucher ein, sich ein Bild von den vielfältigen Produktionsvorgängen und Anwendungsbereichen zu machen. Mitveranstalter ist die Sektion Chemie der Christian Albrechts Universität, die in dieser Zeit ihre Experimentalvorlesungen aus dem Hörsaal auf einen Truck mitten in der Holstenstraße verlegt. Sie bietet aber auch vor allem für jüngere Besucher Chemieversuche zum Mitmachen an und informiert über ihre wissenschaftlichen Projekte. Abgerundet wird die „Kieler Chemiemeile“ durch Informationen des Arbeitgeberverbandes Chemie-Nord und des VCI Nord über die verschiedenen Anbildungsmöglichkeiten und die wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie in Schleswig-Holstein.



**Kieler Express, 7. Mai 2003**

## Chemiemeile im Sophienhof

Zum „Jahr der Chemie“ wird am Mittwoch im Sophienhof eine Chemiemeile eingerichtet. Von 10 Uhr an informieren dort Unternehmen der Chemischen Industrie und Institute der Universität über ihre Arbeit. Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften veranstaltet Mitmach-Experimente, aber auch Schauversuche und Experimentalvorträge sollen Einblicke gewähren. Eröffnet wird die Chemiemeile von Dr. Jochen Wilkens, Geschäftsführer des Landesverbandes Nord der Chemischen Industrie, Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave und Prof. Thisbe Lindhorst, Vorsitzender der Sektion Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität.

**Kieler Nachrichten, 13. Mai 2003**

10:00 Kieler  
Chemiemeile, Ausstellung,  
Sophienhof.

**Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 15. Mai 2003**

## „Chemiemeile“ im Sophienhof

Chemie ist, wenn es kracht und stinkt; sie kann die Umwelt belasten und verhindern, dass Selbiges passiert; sie hat mit Schokolade und Glücksgefühlen zu tun – und die Chemiestütze zuweilen im Elfenbeinturm der Forschung. Mit dem Ziel zu informieren, die Wissenschaft in den Dialog zu bringen und für Nachwuchs zu werben, wurde gestern die „Chemiemeile“ im Sophienhof von Kultusministerin Ute Erdsiek-Rave eröffnet.

Ausstellende sind das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN), die chemischen Institute der Uni Kiel sowie der Verband der Chemischen Industrie Nord, die auch zum Mitmachen und Diskutieren auffordern. Denn es sei wichtig zu forschen, jedoch auch, nicht isoliert zu bleiben, sagte Prof. Thibbe Lindhorst, Vorsitzende der Sektion Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, gestern.

Ein Wunsch, der zumindest gestern erfüllt wurde. Während Besucherin Renate Ott das Säure-Basen-Verhältnis verschiedener Waschmittel testete, diskutierten andere über die ausgestellte Brennstoffzelle. Mit ihr alternativ Energie zu produzieren, sei eine gute Idee, waren sich Marvin, Lasse, Oliver und Christian, die mit ihrer 8. Klasse der Bertold-Brecht Realschule zur „Chemiemeile“ gekommen waren, einig. Wieder andere wie Reinhard Schwager aus Neumünster kamen zufällig vorbei, waren aber auch vom Angebot überzeugt. War er doch nicht nur Zuschauer, sondern auch Tester der Schau-Eisproduktion mit flüssigem Stickstoff.

Doch es gibt in der „Meile“ nicht nur Angebote der Uni. Neun Chemieunternehmen aus Schleswig-Holstein informieren über ihre Produktionsvorgänge und Anwendungsgebiete. Schließlich rangierte die chemische Industrie unter den



Diplomchemikerin Tanja Blum (v.l.) demonstriert Jochien Wilkens, Geschäftsführer des Landesverbandes Nord der Chemischen Industrie, Ministerin Ute Erdsiek-Rave und Prof. Thibbe Lindhorst von der Sektion Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität, wie man mit einer Brennstoffzelle alternativ Energie erzeugen kann.

Foto: JKK

Arbeitgebern im Norden an dritter Stelle, sagte Jochen Wilkens, Geschäftsführer des Verbandes der Chemischen Indus-

trie Landesverband Nord, auf der Brötchentage. Und wer nach weiteren chemischen Informationen hungert, kann diese bis

zum 17. Mai durch Experimentaltage in einem Lastwagen auf dem Holstenplatz bekommen.

aus

# Ministerin ging in Deckung

Die „Chemie-Meile“ im Kieler Sophienhof lockt nicht allein mit Experimenten und Speise-Eis. Die Ministerin erhofft sich Impulse für den Schulunterricht.

Kiel

Martin Sterr

Beim Startschuss für die Informationsausstellung „Chemie fürs Leben“, die im Kieler Sophienhof eröffnet wurde, verzog sich Schleswig-Holsteins Kultusministerin Ute Erdsiek-Rave (SPD) zur Vorsicht in die hinteren Zuschauerreihen. Der Grund für die unbegründete Vorsicht der Schirmherrin: Ganz chemielike brachte die Vorsitzende der Sektion Chemie der Kieler Universität, Professorin Thibe Lindhorst, mit einem Hammerschlag eine Kapsel mit Kaliumchlorid und roten Phosphor zur Explosion. Der ungewöhnliche Startschuss war der Auftakt für die „Kieler Chemiemeile 2003“.

Bis Sonnabend laden im Rahmen des bundesweiten



Wissenschaft quasi zum Anfassen: Die „Chemie-Meile“ im Sophienhof.

Jahr der Chemie in der Einkaufspassage und auf dem Kieler Holstenplatz neun Chemieunternehmen im Lande und die Universität Kiel Besucher ein, sich ein Bild von der Vielfalt und den Möglichkeiten der Naturwissenschaft zu machen. „Mit dieser Aktion wollen wir in Schleswig-Holstein die interessante Naturwissenschaft ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken“, sagte die Ministerin zur Eröffnung.

In der Ausstellung geben die Chemiker nicht nur Einblick in ihre Forschungen, sondern bieten auch Versuche zum Mitmachen an. Unter dem Motto „Probieren geht über Studieren“ können sich

Gäste über die Arbeitsweise von Brennstoffzellen, die Verwendungsmöglichkeiten von Sand informieren oder sich in die Geheimnisse von Seifen und Zucker einweihen lassen. „Neben dem Zuwachs an Wissen und Verständnis über die Chemie im Alltag erwarte ich auch einen Aufwind für das Unterrichts- und Studienfach“, so Ute Erdsiek-Rave.

Beim Rundgang zeigte sich die Ministerin beeindruckt von der besonderen Art, Speise-Eis herzustellen. Mit flüssigem, minus 196 Grad kaltem Stickstoff aus der Thermoskanne wird die Eismasse in Sekundenschnelle heruntergekühlt. Der Stickstoff ver-

dampft und hinterlässt streichfähiges Speise-Eis bester Konsistenz. Das Eis schmeckt und ist völlig ungefährlich — davon ließen sich die Tester gerne überzeugen. Mit derlei Experimenten hätte auch der Ministerin „der Chemie-Unterricht früher in der Schule“ mehr Spaß gemacht.

Das bunte Treiben auf der Chemiemeile im Sophienhof wird abgerundet durch Veranstaltungen des Arbeitgeberverbandes Chemie Nord und der Gewerkschaft IG Chemie. Beide informieren über die Ausbildung und die Bedeutung der chemischen Industrie im Norden. Außerdem lässt sich die „Faszination Chemie“ bis zum 17. Mai täglich auf dem Holstenplatz erleben. Täglich um 15 Uhr verlegt die Universität ihre Experimentalvorlesungen aus dem Hörsaal auf einen Truck mitten auf dem Holstenplatz. Die Ausstellung im Sophienhof ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet, am Sonnabend bis 16 Uhr.